



Auslosung von Barsikow beim "Landschleicher"

INHALT DER AUSGABE:

- Schritt für Schritt, aber nicht angekommen
- Künstliche Intelligenz als Liedermacher
- Locker auf Englisch und Drohnen hinter Gittern
- Satzung des Dorfvereins und das Finanzamt
- Jugendweihe
- Kommunal- und Europawahlen
- Tischtennis- und Bouleturnier
- Der Landschleicher schlich endlich mal durch Barsikow



Liebe Barsikowerinnen und Barsikower,

dieser Landbote liegt durch die Teilnahme am Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" einen Monat später vor Ihnen als das Quartalsende, wo er eigentlich fällig war. Am Mittwoch, den 7. August werden wir das Ergebnis des Wettbewerbs bekommen.

Im 2. Quartal des Jahres fanden hier die Kommunalwahlen statt, wobei ich mich auch wieder als Ortsvorsteher zur Wahl gestellt habe. Über Ihre Unterstützung in dieser Wahl habe ich mich sehr gefreut und ich bedanke mich dafür sehr.

Wenn ich die Presse über unsere politischen Entwicklungen lese, mache ich mir manchmal große Sorgen. Der demokratisch gewählte parteilose Landrat Dirk Neubauer aus Mittelsachsen ist Ende Juli zurückgetreten. Weil Rechtsextreme immer wieder in sein privates Umfeld vorgedrungen waren. Sie bepöbelten und beschimpften ihn. Sie bedrohten ihn. Sie demonstrierten vor seinem Zuhause. Mandatsträger seien »quasi zum Freiwild erklärt worden«. Mit Kritik und auch Beleidigungen könne er umgehen, aber nun gehe es gegen seine Familie, seine Freunde. Es sei schlichtweg zu viel. Vor allem weil die anderen Parteien nicht zusammenstünden gegen die Demokratiefeinde. Und: »Ich gebe auf, weil da draußen mir zu viele den Mund halten.« (Link: www.youtube.com/watch?v=k97gDJGtGKI)

Nach seiner Rücktrittsankündigung verbreiteten die Rechten in sozialen Netzwerken, es handele sich um eine »erfreuliche Entscheidung«, die zeige: »Protest auf der Straße wirkt sehr wohl und manchmal sogar besser als parlamentarische Initiativen«. Dieser Fall ist nicht der Erste. Die Rechtsextremisten haben offenkundig das Gefühl, dass ihre Strategie aufgeht. Solche Gruppierungen dürfen nicht unterstützt werden. So stirbt die Demokratie. Im September steht wieder eine Wahl an. Da können wir zeigen, was wir von solchen Gepflogenheiten halten.

Ihr Ortsvorsteher Willem Schoeber



"Fotografieren ist auch "aufmerksam gucken". Wer hat denn diese Blumen in Barsikow registriert?

Barbara Töpfer-Fennel hat dieses Bild gemacht am Pferdekoppel am Weg nach Nackel.

Es ist ein Feld mit "Immortelle" (Unstelbliche). "Der warme, krautige Duft löst emotionale Blockaden, spendet Trost und schenkt Kraft" (Primaverallife.com)"

16.04.2024 Große Reinigung am Upstall

Am Dienstag, den 16.04.2024 wurden mit mittelgroßem Gerät Baumreste aus dem Upstall entfernt, um der Verlandung des Teiches entgegen zu treten.



Udo Konczak und Lothar Jaedicke ziehen mit einem Traktor schwere Baumstücke aus dem Wasser



Udo Konczak balanciert mit Kettensäge am Wasserrand

21. April 2024 Schritt für Schritt - die Mochitos im Alten Konsum



Für Sonntag, den 21. April, wurde im Alten Konsum eine musikalische Lesung angekündigt mit der Schriftstellerin Maria Moch und dem musikalischen Duo "Die Mochitos" (David und Maria Moch). Leider hatte das Ehepaar Moch den Termin falsch notiert, so dass an dem Nachmittag Willem Schoeber versuchte, den Frust der Besucher zu lindern durch Lesung von Fragmenten aus Maria Mochs Buch über Pilgern nach Bad Wilsnack mit dem Titel "Schritt für Schritt". Dabei stieß das Stück über Barsikow auf eine dermaßen positive Resonanz, dass verschiedene Exemplare des Buches gekauft wurden.



30.04.2024

Ein neues Barsikow Lied - von Hannes Neumann mit KI

Ende April meldete Hannes Neumann sich mit einem neuen "Barsikow Lied", das er mit Hilfe von künstlicher Intelligenz geschaffen hatte. Ein gereimter Text wurde von "ChatGPT" erstellt, wobei er natürlich selber die Themen und Schlüsselwörter eingegeben hatte. Danach wurde mit dem Programm "Suno" eine Melodie dazu komponiert mit dem Auftrag, dass es in "Akustischem Stil", "langsam" und "melodisch" mit Gitarre klingen sollte. Das Ergebnis ist schon echt interessant. Der Text folgt hier, das Ganze mit Melodie kann auf der Website barsikow.de/Nachrichten/#barsikowliedhannes mit Musik gehört werden.

Barsikow

In Barsikow, das Dorf im Grünen,
wo Träume blüh'n.
Gemeinschaft, Kunst und Projekte,
die uns tief berüh'n
Die Festwiese erstrahlt neu,
die Feuerwehr im Glanz
Gemeinsam formen wir die Zukunft
Schritt für Schritt, im Tanz

Refrein:

**Barsikow, ein Ort voll Leben,
voller Sinn
Wo wir träumen, streben, schaffen,
ein blühend Beginn
Das Dorfmobil rollt,
ein Zeichen für die Zeit
Für eine strahlende Zukunft sind wir
bereit**

Geschichte, Kirch' und Wirtschaft
ein Teil von uns'rem Ort
In Barsikow atmet alles Leben
stark und fort
Mit jedem Tag, mit jeder Idee
formen wir das Sein
Zusammen halten wir die Zukunft,
hell und rein

Refrein: Barsikow, ein Ort voll Leben....

In Barsikow, wo Zukunft sich entfacht
Lebt die Hoffnung weiter, stolz und
volle....

06.05.2024 Englisch Sprachcafé im Alten Konsum

Es hat in Barsikow schon seit Jahren Interesse an einem Englischkurs für Anfänger und Personen mit geringen Kenntnissen gegeben.

Dankenswerterweise konnte der Dorfverein ‚Barsikow e.V.‘ die Leiterin der Volkshochschule Neuruppin, Frau Anke Unkenholt, für einen Kursus für Ort begeistern. Der Landkreis OPR hat dieses Projekt erfreulicherweise finanziell unterstützt.



Im November 2023 hat der erste Englischkursus in Barsikow begonnen mit 15 TeilnehmerInnen. Die meisten waren bereits im Rentenalter und brachten keine oder geringe Vorkenntnisse mit. Dementsprechend fiel es manchen auch schwer, mit dem Kursus Schritt zu halten. Der Kursus ist im April zu Ende gegangen.

Um das Gelernte nicht zu vergessen, wurde ein Sprachcafé im Alten Konsum Barsikow initiiert. Es steht allen Interessierten offen und ist kostenlos.

Ziel des Sprachcafés ist in erster Linie Spaß zu haben am Englischen und Mut, einfach zu sprechen und zu singen. Die Grammatik spielt dabei nur ganz am Rande eine Rolle. Hauptmotivation der meisten Interessenten ist es, sich im Urlaub auf Englisch verständigen zu können. Außerdem gibt es einige Chormitglieder, die gerne englische Lieder besser aussprechen und verstehen wollen. Da im Frühjahr und Sommer viele Dorfbewohner im Garten oder anderweitig beschäftigt sind, findet das Sprachcafé in dieser Jahreszeit nur einmal im Monat statt.

Und das läuft dann so: erstmal bekommen alle TeilnehmerInnen eine englische Identität mit Namen, Beruf, Herkunft, Hobby, Haustier, Urlaubsziel und Urlaubsbegleitung. Die englische Identität wird nach und nach wie bei einer Lotterie aus einem Stapel Kärtchen gezogen. Dann kann man sich gegenseitig fragen nach den o.g. Themen. Zur Unterstützung gibt es Beispielsätze, die im Baukastenprinzip funktionieren. Zur Auflockerung werden zwischendurch englische Lieder mit grammatikalischem Bezug oder/und typischen Redewendungen gesungen. Themen wie Hobbys und Shopping wurden schon behandelt.

Die BesucherInnen des Sprachcafés können bereits deutlich mehr Englisch als sie ahnen. Es gibt z.B. schon über 500 Wörter, die im Englischen und Deutschen identisch sind und zahlreiche Wörter, die sehr ähnlich sind, erst recht, wenn man auch noch ein paar einfache Regeln der Lautverschiebung beachtet. Das wird im Sprachcafé auch immer wieder mal thematisiert.

Schön ist, dass in der Runde mit Spaß und ohne Scheu gesprochen wird. Wenn man plötzlich Mary oder Charles heißt, fällt das auch viel leichter. Einige TeilnehmerInnen meinten, sie hätten noch nie so viel Englisch gesprochen.

Im Herbst wird der Volkshochschulkursus Englisch in Barsikow erneut angeboten.

16.05.2024 Satzungsänderung des Dorfvereins "Barsikow e.V." und Gemeinnützigkeit

Das Finanzamt (FA) hat am 04.03.2024 dem Dorfverein völlig unerwartet einen Brief geschrieben, in dem es dem Dorfverein die Gemeinnützigkeit per sofort aberkennt. Aus seiner Sicht gibt es inakzeptable Beschreibungen bei den Vereinszwecken, bei der Beschreibung, wie die Zwecke zu erreichen sind und bei der Überlassung der Mittel bei Auflösung des Vereins. Der Vorstand hat sofort Einspruch gegen diesen Bescheid eingelegt.

Parallel ist der Verein mit dem Finanzamt in Verhandlung getreten, um diese unangenehme Situation zu lösen. Ohne Lösung wäre es dem Verein unmöglich, dieses Jahr noch Spendenquittungen auszustellen, die steuerlich geltend gemacht werden könnten. Weil Spenden in den letzten Jahren einen erheblichen Teil der Einkünfte ausgemacht haben, hat diese Situation potentiell große Konsequenzen für die Finanzierung der dörflichen Aktivitäten.

Die Verhandlungen mit dem FA über die Anforderungen an unsere Satzung haben nun zu einer Version geführt, die das FA in seinem Schreiben vom 11.04.2024 akzeptiert hat: "der Satzungsentwurf entspricht den Anforderungen des § 60 AO und kann von Ihnen so beschlossen werden".

Diese neue Fassung ist nun von den Mitgliedern mit der notwendigen zwei Drittel Mehrheit beschlossen und das Ergebnis mit dem FA kommuniziert worden. Daraufhin hat das FA geschrieben, dass der Verein ab dem 1.1.2025 wieder als gemeinnützig anerkannt wird und Spendenquittungen ausstellen darf.

Weil das für 2024 noch immer ein Problem darstellt, um Spenden für dieses Jahr in Empfang zu nehmen, hat der Vorstand beschlossen, den Einspruch gegen den Bescheid des FA, in dem die Gemeinnützigkeit aberkannt wird, aufrecht zu erhalten. Die Entscheidung über diesen Einspruch ist nun gerade vor dem Erscheinen des Landboten vom FA telefonisch angekündigt worden. Die entsprechende Instanz beim FA hat unseren Einspruch beurteilt und hat entschieden, dass der Beschluss, mit dem unsere Gemeinnützigkeit aberkannt wurde, per sofort aufgehoben wird. Somit sind wir nun wieder anerkannt als gemeinnützig und berechtigt, Spendenquittungen auszustellen. Wir werden auch diejenigen, die den Verein regelmäßig unterstützen, über diese Entwicklungen informieren.

Eine Auflistung von konkreten Satzungsänderungen würde für den Landboten zu weit führen. Die Mitglieder des Vereins haben diese natürlich in allen Einzelheiten bekommen.

Es gab eine Kategorie Änderungen, die vom FA gefordert, bzw. stark empfohlen wurden. Da gab es zum Beispiel die Entfernung des Vereinszwecks "mildtätige Zwecke", einfach, weil der Verein keine mildtätige Zwecke verfolgt. "Jugend und Seniorenarbeit" musste ersetzt werden mit "Jugend- und Altenhilfe", weil diese Zwecke so im Gesetz stehen. Und "gesellige Veranstaltungen" können nicht das Zweck eines gemeinnützigen Vereins sein und mussten deswegen aus der Satzung entfernt werden. usw.

Das größte Problem lag wohl im Bereich, wo beschrieben wird, was mit den Mitteln des Vereins passieren muss, wenn der Verein aufgelöst wird.

Da war die Beschreibung für das FA nicht präzise genug. Jetzt ist beschlossen worden, dass die Mittel dann "an eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder eine andere steuerbegünstigte Körperschaft gehen wird, zwecks Verwendung für die Förderung der Jugend- und Altenhilfe."

Als nun die Satzung geändert werden musste, gab es ein paar Änderungen, die gleich mit erledigt werden konnten und die auch sinnvoll sind. Dabei ist hier zu erwähnen, dass der Dorfverein nun auch "Dorfverein Barsikow e.V." heißt und nicht mehr "Barsikow e.V.". Weiterhin ist Klimaschutz zu den Vereinszwecken dazu geschrieben, so dass das Dorfmobil ab dem 1.1.2025 als gemeinnützig eingestuft sein wird. Damit wird es auch möglich, für das Dorfmobil Spenden zu empfangen und dafür Spendenquittungen auszustellen.

24.05.2024 Eine "Marktschwalbe" zum Einkaufen

Im Pilotprojekt Stadt-Land-Drohne wird der Einsatz von Lieferdrohnen zum Transport von Waren des täglichen Bedarfs zwischen dem Marktplatz in Wusterhausen/Dosse und einigen umliegenden Dörfern getestet. Im Juni 2021 fand schon der erste Workshop zur Projektvorbereitung statt, wobei Flugrouten analysiert wurden. Wenn etwas Innovatives ausprobiert werden soll, ist Barsikow dabei - so auch hier. Neben Barsikow wurden Blankenberg, Heilbrunn und Trieplatz als geeignete Orte für das Projekt ausgewählt. Für die Ausführung des Projektes ist Heilbrunn aus der Liste entfernt worden. Inzwischen ist das Projekt in der Ausführungsphase. In den Orten Wusterhausen, Trieplatz, Barsikow und Blankenberg sind Drohnenlandeplätze gebaut worden. Im Juni wurden beim Testbetrieb zwischen Wusterhausen und Trieplatz noch ein paar Probleme identifiziert und bearbeitet. Der Betrieb zwischen Wusterhausen und Barsikow - mit "echten" Bestellungen und Besorgungen ist momentan für den Monat August geplant.

Das Ganze wird dann an den Wusterhausener Markttagen Dienstag und Freitag von 8:00 bis 14:00 Uhr laufen. Nachdem ein Barsikower Kunde sich registriert hat, kann er über Internet oder auch telefonisch seine Bestellungen anmelden. Diese werden dann in Wusterhausen von einem Projektmitarbeiter mit einem Lastenfahrrad eingekauft, in eine Drohne eingepackt und zum Landeplatz bei der ehem. Agrargenossenschaft geflogen. Da muss der Kunde dann seine Sendung aus dem Laderaum der Drohne in Empfang nehmen. Anfangs wird auf Rechnung geliefert, die dann mit Überweisungen bezahlt werden muss. Später wird ein Lastschriftverfahren eingeführt, mit dem die Bezahlung automatisch abläuft.

Teilnehmende Geschäfte sind momentan der Gemüsehändler auf dem Markt Okuniewski (16 Produkte), der Fischhändler "Fisch Verliebt" Scheel (3), Bäckerei Kindt (15), Fleischerei Ribbe (5), Komma10 beauty (18) und Restaurant Akropolis Inh. Cuka (17). Einzelheiten und Änderungen im Produktsortiment sind zu finden auf der Webseite des Projektes: www.marktschwalbe.de.



Bürgermeister Philipp Schulz spricht im Alten Konsum über das Projekt "Stadt-Land-Drohne" in der Gemeinde Wusterhausen. Rechts oben die drei Vertreter des Projektes (vlnr) Sven Jürß (Dronegy), Dr. Robin Kellermann (Projektkoordinator, "Luftlabor") und Tobias Biehle (TU Berlin)



Die Drohne, die für die Testphase eingesetzt wird, wurde gezeigt. Das Öffnen des Laderaums (max. 3 kg) konnte bei dieser Gelegenheit geübt werden.

Der Kunde bezahlt während der Projektphase nichts für die Dienstleistung der Projektmitarbeiter. Das kann natürlich nur geboten werden, weil das Projekt "Stadt-Land-Drohne" gefördert wird - in diesem Falle vom Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft, auf Grund eines Beschlusses des Bundestages. Das Projekt, das in diesem Bereich das größte bundesweit ist, ist bis Februar 2025 geplant. Danach wird der Betrieb wohl wieder eingestellt und die Ergebnisse ausführlich analysiert und veröffentlicht.

Wer Interesse hat, bei diesem Experiment mitzumachen, kann sich auf der Webseite des Projektes anmelden: www.marktschwalbe.de.



Es gab reges Interesse für die Präsentation des Drohnen Projekts



Der Landeplatz für die Drohnen in Barsikow beim ehem. Bürogebäude der Agrargenossenschaft

25.05.2024 Jugendweihe Oscar Feller



Landbote: Was bedeutet für dich die Jugendweihe?

Oscar: "Die Jugendweihe bedeutet für mich der Anfang eines neuen Lebensabschnitts und die Aufnahme in den Kreis der Erwachsenen. Außerdem ist es schön, dass eine solche Tradition weitergeht. Mein Vater und mein Cousin haben auch schon ihre Jugendweihe gefeiert."

Landbote: Wie war es für dich, deine Jugend in Barsikow zu verbringen? Was gefällt dir im Rückblick hier gut, was nicht so gut?

Oscar: "Das Leben auf dem Dorf ist schon schön. Man hat viele Freiheiten und man kann in vielen Bereichen seine Erfahrungen sammeln. Egal, ob das nun handwerklich ist oder in der Natur. Ich habe zum Beispiel auch viel geangelt - auch im Upstall. Da gab es manchmal so viele Fische, da brauchte man nur den Haken mit dem richtigen Köder ins Wasser zu werfen, dann konnte man ihn schon wieder hoch ziehen. So habe ich mal 70 Fische in einer halben Stunde gefangen. Die Fische aus dem Upstall kann man aber leider nicht essen."

Am Samstag, den 25. Mai, fand die Jugendweihe von Oscar Feller in Wusterhausen statt.

Für den Landboten war das Anlass, ihn an diesem Tag bei seiner Feier im Alten Konsum zu fotografieren und später zu interviewen.

Er zeigte dann noch ein eindrucksvolles Foto aus Oktober 2022 mit dem größten Karpfen, den er im Upstall gefangen hat.



Oscar Feller im Oktober 2022 mit einem Karpfen aus dem Upstall

Auf die Frage, ob er die Schönheit der Natur und zum Beispiel die Störche auf dem Storchennest auch genießt, antwortet er, dass die Störche einfach immer da sind und für ihn zur Normalität gehören. "Ein Sonnenblumenfeld in voller Blüte oder ein Gerstenfeld kurz vor der Blüte finde ich wohl sehr schön." Auf die Frage, ob er den Unterschied zwischen Gerste und Weizen kennt, antwortete er ja, begleitet von einem süffisanten Lächeln.

Als Nachteil des Dorflebens in Barsikow nennt Oscar die vielen Fahrwege, die für Besuche von Freunden notwendig sind. Die Busverbindungen sind, insbesondere am Wochenende, sehr beschränkt, so dass man oft von den Eltern abhängig ist, um gefahren zu werden.

Landbote: Was wünschst du dir für die nächste Lebensphase als junger Erwachsener in Barsikow?

Oscar: "Ich würde mir mehr Treffen und mehr Zusammenhalt zwischen den Jugendlichen wünschen. Dazu bräuchte es auch mehr öffentlichen Verkehr am Wochenende, um mit Freunden an einem Moped zu schrauben, Fahrradtouren zu machen oder zu angeln. Oder einfach Musik zu hören. Bei Musik ist oft das Problem, dass die Geschmäcker so unterschiedlich sind. Ich mag eigentlich fast alle Musik - Querbeet. Nur harten Techno oder Klassik mag ich nicht so."

Landbote: Hast du schon eine Idee, was du beruflich später machen möchtest? Ich habe bei dir schon mal einen richtig guten Blick für technische Probleme gesehen. Könnte das stimmen?

Oscar: "Ja, ich habe schon Gefühl für Technik und möchte gerne einen handwerklichen Beruf lernen. Meine Leistungen in der Schule waren wohl gerade oder auch nicht ganz ausreichend für ein Gymnasium, aber ich habe mich klar dafür entschieden, bis zur 10. Klasse zu gehen und dann eine technische Lehre anzufangen. Ich möchte etwas Technisches machen, Tischler, oder auch GaLa Bau - auf jeden Fall nicht ins Büro."

Landbote: Viele Aktivitäten im Dorf werden von Ehrenamtlichen gemacht, zum Beispiel Feste und Veranstaltungen vorbereiten, Projekte, wie das Ins-tallieren der Wegweisersteine.

Der Ortsvorsteher hat so eine kleine Liste mit Telefonnummern für solche Fälle. Bist auch dabei?

Oscar: "Auf jeden Fall, zum Beispiel bei der Vorbereitung zum Dorffest" Dazu muss man sagen, dass Oscar schon öfters dabei war als das Dorffest vorbereitet werden musste. Jetzt hat aber der Ortsvorsteher seine Nummer in die Liste der Hilfstruppen aufgenommen.

Landbote: Liest du den Barsikower Landboten?

Oscar: "Ja, wenn ich ihn liegen sehe, gucke ich, ob es im Dorf etwas Neues gibt, ob sich etwas geändert hat. Ich finde es gut, dass es so eine Dorfzeitung gibt, dann bleibt man auf dem Laufenden."

Landbote: Was interessiert dich sonst noch? Klimawandel, Weltpolitik oder der Krieg in der Ukraine?

Oscar: "Klimawandel ist nicht so mein Thema. Was die Umwelt angeht, störe ich mich zum Beispiel daran, dass ein Geschirrspüler im Wald oder Müllsäcke auf der Wiese zurückgelassen werden. Berichte über den amerikanischen Wahlkampf und auch über den Ukrainekrieg gucke ich mir auch an, aber wenn das dritte Mal dasselbe gesagt wird, schalte ich auch ab."

Gefragt, ob er auch Interesse hätte, mal als Wahlhelfer eine Wahl im Wahlbüro zu unterstützen, zeigte er sich interessiert.

Landbote: Vielen Dank für dieses informative Gespräch, und alles Gute für deine Zukunft!



29.05.2024 Frauenkreis Kirchengemeinde in Barsikow

Am 29. Mai kam der Frauenkreis des Kirchensprengels nach Barsikow. Nach der Kirche wurde der Alte Konsum besucht. Es gab ein großes Interesse an Informationen über das Dorf Barsikow, mit u.a. seinen Meilensteinen, Kunstprojekten und Dorfmobil. Der Ortsvorsteher schloss den erfolgreichen Besuch ab mit dem Lied "Wir sind hier Barsikow, es ist hier besser als anderswo...". Das konnte nach dem Besuch doch kaum noch jemand verneinen.





Wenigstens einer unserer erwachsenen Störche hat eine Obsession mit spiegelnden Flächen. Wenn er bei der Landscheune sein Spiegelbild in den großen Fenstern sieht, will er diese "Konkurrenz" offensichtlich verjagen und tickt mit seinem Schnabel gegen das Fenster. Um Schäden zu vermeiden, wurden außerhalb von Veranstaltungen die Fensterscheiben schon mit Pappe abgedeckt. Damit ist es für ihn aber nicht getan. Auf dem Friedhof wurde er wieder fündig: hinter den schwarzen polierten Granitsteinen stand wieder Konkurrenz, die verjagt werden musste. Ein Grab wurde schon mit einem Netz abgedeckt, um die Grabblumen zu schützen. Ein anderes Grab wurde von hinten angegriffen (siehe Foto), aber nach einiger Zeit gab Adebar sich gegen den harten Stein doch geschlagen.

Offensichtlich ist unser Storch nicht der Einzige mit einem solchen Problem. Im April 2023 wurde in Lüneburg schon von einem Storch berichtet (RTL), der Autoscheiben demolierte wegen seines Spiegelbildes. 2010 wurde ähnliches in Schleswig Holstein berichtet (Welt). Auch andere Vögel leiden manchmal unter dieser Feindseligkeit gegenüber Spiegelbildern, gerade in der Balzzeit. Das Vogelleben ist manchmal nicht einfach!

Fotografie Workshop

Am Mittwoch, den 31.7. gab es eine Vorbesprechung zum Fotografie Workshop mit interessanten Beispielen. Ziele des geplanten Workshops, der begleitet wird von den Fotografinnen Barbara Töpfer-Fennel und Veronika Stillfried, sind u.a. die eigene Wahrnehmung zu stärken und die Bedeutung des Lichts beim Fotografieren besser kennen zu lernen und zu nutzen. Für den ersten Workshop ist das Übungsfeld unser Dorf. Die Teilnehmer werden eingeladen, beim nächsten Workshop 10-15 Fotos zu zeigen, die im Dorf geschossen wurden. Es können zum Beispiel Themen sein, die plötzlich anders dastehen oder wo neue Einzelheiten gezeigt werden. In den Workshops werden diese Fotos dann nach verschiedenen Aspekten analysiert. Geplant sind momentan 2 Samstage im Oktober: der 12.10. und der 26.10., jeweils von 10 - 16.00 Uhr im Alten Konsum. Interessenten können sich noch immer anmelden!



Bild von der Barsikower Kirchenmauer mit seitlichem Licht (Barbara Töpfer-Fennel)

Die Teilnehmer werden eingeladen, beim nächsten Workshop 10-15 Fotos zu zeigen, die im Dorf geschossen wurden. Es können zum Beispiel Themen sein, die plötzlich anders dastehen oder wo neue Einzelheiten gezeigt werden. In den Workshops werden diese Fotos dann nach verschiedenen Aspekten analysiert. Geplant sind momentan 2 Samstage im Oktober: der 12.10. und der 26.10., jeweils von 10 - 16.00 Uhr im Alten Konsum. Interessenten können sich noch immer anmelden!

09.06.2024 Kommunalwahlen und Wahl für das EU Parlament



Schön, dass auch junge Wahlhelfer die Wahl mit unterstützen: vlnr Silas Schulze (24), Wiebke Schröder (18) und Vanessa Ulbricht (19)



Das Sortieren und Zählen der Stimmen mit vlnr Wahlvorstand Maximilian Kiesel, Karsten Winkelmann, Wiebke Schröder und Marlies Reinhold

Barsikow hatte bei den verschiedenen Wahlen an diesem Tage 158 Wahlberechtigte.

Wahl des europäischen Parlaments

In dieser Wahl konnte für Barsikow nur die Urnenwahl betrachtet werden. Die Briefwahl wurde für alle Ortsteile in Wusterhausen ausgezählt. 2024 wurden vor Ort in Barsikow 114 Stimmen abgegeben, davon 113 gültig. Das ist 71,5% der Wahlberechtigten. In der Gemeinde Wusterhausen wurden 620 gültige Briefwahlformulare auf 4.678 Wahlberechtigte, so dass im Durchschnitt 13,3% der Wahlberechtigten per Brief gewählt haben. Damit kann die Wahlbeteiligung für die Europawahl in Barsikow auf über 80% geschätzt werden. Die Wahlbeteiligung in der Gemeinde Wusterhausen als Ganze, einschließlich Briefwahl, war dieses Jahr bei 66,6%. Bei der Briefwahl ist das Ergebnis für die AfD deutlich unter dem der Urnenwahl, so dass die Ergebnisse ohne Briefwahl die AfD im Durchschnitt etwas höher zeigen als das Gesamtergebnis und die anderen Parteien entsprechend niedriger.

In Barsikow war bei der Europawahl das Bündnis Sarah Wagenknecht der große Gewinner mit 16,8% bei der ersten Teilnahme. Entsprechend hat die Linke 9,4% verloren. Die AfD wurde wieder drittstärkste Kraft und gewann 4,6% dazu auf 19,5%. CDU und SPD führen zwar noch die Tabelle an, aber verloren 4,3, bzw. 6,4%. Die Grünen stiegen gegen den Trend um 1,4% auf 7,1%.

Ergebnisse Europawahl in Barsikow (ohne Briefwahl)

Partei	Anzahl Stimmen 2024	% der gültigen Stimmen 2024	% der gültigen Stimmen 2019
CDU	25	22,1 %	26,4 %
SPD	24	21,2 %	27,6 %
AfD	22	19,5 %	14,9 %
Bündnis Sarah Wagenknecht	19	16,8 %	-
Bündnis 90 / die Grünen	8	7,1 %	5,7 %
Freie Wähler	3	2,7 %	1,9 %
Die Linke	2	1,8 %	11,2 %
ÖDP	2	1,8 %	0,0 %
PdF	2	1,8 %	-
Tierschutzpartei	2	1,8 %	0,0 %
Die Partei	1	0,9 %	1,1 %
FDP	1	0,9 %	4,6 %
Tierschutzpartei	1	0,9 %	0,0 %
Familie	1	0,9 %	2,3 %
Übrige	0	-	4,5 %
Summe	113	100,0 %	100,2 %

Europawahl 2024 in Barsikow und Gemeinde Wusterhausen

Partei	Anzahl Stimmen Barsikow (Ohne Briefwahl)	% der gültigen Stimmen Barsikow	% der gültigen Stimmen Gem. Wusterhausen
CDU	25	21,9 %	21,3 %
SPD	24	21,1 %	13,5 %
AfD	22	19,3 %	31,2 %
Bündnis Sarah Wagenknecht	19	16,7 %	13,1 %
Bündnis 90 / die Grünen	8	7,0 %	3,9 %
Freie Wähler	3	2,6 %	2,3 %
Die Linke	2	1,8 %	3,8 %
FDP	1	0,9 %	2,2 %
Übrige	10	8,8 %	8,8 %
Summe	114	100,0 %	100,1 %

Im Vergleich zur Gemeinde Wusterhausen als Ganze hat Barsikow (in Prozenten) die gleiche CDU Wählerschaft, 1,6 mal so viel SPD Wähler und ein Drittel weniger AfD Wähler.

Wahl des OPR Kreistages

Bei der Kreistagswahl wurden in Barsikow 114 Stimmen abgegeben, wie bei der Europawahl. Davon waren zwei Stimmen ungültig. Damit haben 112, oder 70,9% der Wahlberechtigten eine gültige Stimme ausgebracht. Wie bei der Europawahl wurde die Briefwahl zentral in Wusterhausen gezählt. Die Ergebnisse der Urnenwahl waren:

Ergebnisse Kreistagswahl in Barsikow

Partei	Anzahl Stimmen 2024	% der gültigen Stimmen 2024	% der gültigen Stimmen 2019
CDU	87	26,6 %	22,7 %
SPD	73	22,3 %	25,7 %
AfD	63	19,3 %	10,8 %
Die Linke	30	9,2 %	11,2 %
Kreisbauernverband OPR	21	6,4 %	16,0 %
Bündnis 90 / die Grünen	18	5,5 %	6,3 %
BFB / Freie Wähler	18	5,5 %	1,9 %
FDP	6	1,8 %	3,7 %
Einzelwahlvorschlag König	6	1,8 %	-
Pro Ruppin e.V.	4	1,2 %	-
Freie Wählergem. Prignitz-Ruppin e.V.	1	0,3 %	1,9 %
Summe	327	100,0 %	100,2 %

Bei dieser Kreistagswahl haben CDU und SPD in Barsikow die Plätze getauscht zum Vorteil der CDU, aber konnten zusammen ihre Ausbeute sogar noch von 48,4% auf 48,9% einen Tick vergrößern, im Gegensatz zur Europawahl. Da waren 10,7 Prozentpunkte verloren gegangen. Bei den weiteren Parteien konnte die AfD sich von 10,8% auf 19,3% fast verdoppeln und wurde drittstärkste Kraft in Barsikow. Die Freien Wähler verdreifachten sich fast von 1,9 auf 5,5%. Die leidtragenden waren vor allem der Kreisbauernverband (von 16% auf 6,4%) und in geringerem Ausmaß die Linke, die Grünen, FDP und die Freie Wählergemeinschaft Prignitz-Ruppin. Mutmaßlich, weil das Bündnis Sarah Wagenknecht nicht an der Kreistagswahl teilgenommen hat, ist der Rückgang bei Die Linke begrenzt geblieben im Vergleich zur Europawahl.

Wahl der Gemeindevertretung Wusterhausen(Dosse)

Bei der Wahl der Gemeindevertretung wurden 122 Stimmen abgegeben. Davon war eine Stimme ungültig. Damit haben 121, oder 76,6% der Wahlberechtigten eine gültige Stimme ausgebracht.

Ergebnisse Gemeindevertretung

Partei	% der gültigen Stimmen Barsikow	% der gültigen Stimmen Gem. Wusterhausen	Sitze 2024	Sitze 2019
Ländlicher Raum	34,8 %	35,7 %	6	6
Unabhängige Wählergemeinschaft	23,6 %	22,1 %	4	3
CDU	18,3 %	13,2 %	2	3
Die Linke	10,7 %	13,8 %	3	4
Wählergruppe "Wusterhausen Kann Mehr" (Ide/Schnick)	6,2 %	10,8 %	2	2
Einzelbew. Henry	3,7 %	2,4 %	1	-
Einzelbew. Köppen	2,8 %	2,0 %	0	-
Summe	100,1 %	100,0 %	18	18

Bei der Wahl der Gemeindevertretung Wusterhausen(Dosse) gab es kleinere Verschiebungen, wobei CDU und die Linke jeweils einen Sitz abgeben mussten zugunsten von der Unabhängigen Wählergemeinschaft und dem Einzelbewerber Jacques Henry. Die Stimmverteilung in Barsikow wich nicht sehr vom Durchschnitt in der Gemeinde ab. Die Unabhängige Wählergemeinschaft hatte mit 23,6% der Stimmen in Barsikow stark verloren im Vergleich zu den 34% von 2019, was wohl mit der damaligen Barsikower Kandidatin Barbara Linke zusammenhing, die dieses Jahr nicht mehr angetreten ist.

Wahl des Barsikower Ortsvorstehers

Bei der Wahl zum Ortsvorsteher wurden 123 Stimmen abgegeben. Davon war eine Stimme ungültig. Damit haben 122, oder 77,2% der Wahlberechtigten eine gültige Stimme ausgebracht. Davon haben 117 (95,9% der gültigen Stimmen) den einzigen Kandidaten Willem Schoeber gewählt und 5 (4,1%) waren gegen ihn. Damit wurde Willem Schoeber wieder für 5 Jahre zum Ortsvorsteher von Barsikow gewählt.

2019 hatten 64,4% der Wahlberechtigten ihre Stimme ausgebracht, von denen 91,3% für den einzigen Kandidaten Willem Schoeber gewählt hatten. Damals stimmten 9 (8,7%) Wähler gegen ihn.

14.06.2024 Dorfmobile in Flecken-Zechlin und in Barsikow

2019 hat der Landkreis OPR einen Wettbewerb ausgeschrieben für die Förderung eines "Dorfmobils". Barsikow war damals der einzige Bewerber und gewann so eine Förderung von insgesamt fast 31.000 Euro. So viel Geld war nicht nur gemeint als "nette Unterstützung" von einigen Barsikower Autofahrern. Nein, es soll eine breitere Entwicklung stattfinden, wobei auch andere Dörfer ein solches Projekt ausprobieren sollten. Das ist auch der Grund, warum die Barsikower Arbeitsgruppe sehr aktiv kommuniziert und ihre Daten auch extern zur Verfügung stellt. So wurden schon verschiedene Initiativen bundesweit mit unseren Erfahrungen unterstützt.

Seit dem 14. Juni dieses Jahres hat nun auch Flecken-Zechlin sein eigenes "Flecko-mobil" auf der Straße. Wir haben aus Barsikow mitgefiebert mit deren Projekt und unsere Erfahrungen und verfügbare Dokumente mit der dortigen Projektgruppe geteilt. Bei der öffentlichen Inbetriebnahme wurde die Unterstützung aus Barsikow noch lobend erwähnt. Wir bleiben in Kontakt mit den Kollegen und werden weiterhin unsere jeweiligen Erfahrungen austauschen. Wir wünschen dem Fleckomobil "allzeit gute Fahrt".



Inzwischen hat unsere Barsikower Dorfmobil am 14. Mai den Meilenstein von 70.000 km auf dem Tacho erreicht. Da musste mal kurz für ein historisches Bild angehalten werden...

Allerdings gab es zum Dorfmobil in diesem Quartal nicht nur gute Nachrichten. Bei der jährlichen Hauptuntersuchung ("TüV") stellte sich heraus, dass insbesondere die Fahrten über die Plattenwege dem Fahrwerk vorne zugesetzt haben. So mussten die Querlenker und Stabilisatorstreben vorne repariert werden. Darüber hinaus war der Fußgängerwarner defekt, der bei niedrigen Geschwindigkeiten einen Ton erzeugt, um Fußgänger zu warnen. Zusammen mit Inspektionen und Wartung kam die Rechnung auf 2222 Euro. Die Rücklagen reichten gerade nur bis 1584 Euro, so dass beschlossen wurde, den Aufbau von Rücklagen etwas zu beschleunigen. Dadurch werden die monatlichen Kosten um 36 Euro pro Monat erhöht. Vorläufig können diese Kosten (gerade) noch mit den heutigen Tarifen abgedeckt werden.

15.06.2024 Freiluft Tischtennisturnier

Es gibt gute Gründe, warum Tischtennisturniere eigentlich immer in Hallen ausgetragen werden. Zum Beispiel, weil bei Regen draußen nicht gespielt werden kann. Und bei starkem Wind der federleichte Tischtennisball unvorhersehbare Kurven drehen kann. Es schüttete am Samstagmorgen, den 15. Juni, als die Tischtennisgemeinde schon ihre Muskeln aufwärmte für das Turnier am Nachmittag. Gut, dass es solche zuverlässigen Regenradars und schlaue Wettervorhersagen gibt, sonst wäre niemand auf die Idee gekommen, an dem Tag noch Tischtennis zu spielen. Zur Mittagszeit klärte der Himmel auf, und es konnte mit leichter Verzögerung gespielt werden, als auch die Windstöße auf ein erträgliches Niveau herunter gekommen waren.



Es stritten 9 Männer, 6 Frauen und 6 Jugendliche um die jeweiligen Barsikower Meistertitel. Bei den Männern wurden nach der Gruppenphase Viertelfinale und Halbfinale gespielt. Im ersten Halbfinale schlug Detlef Störing Pavlo Kuznietsov, im zweiten unterlag Fabio Meister Harald Schrott, der sich Großes vorgenommen hatte. Er musste allerdings im Endspiel anerkennen, dass Detlef Störing auch bei dieser Wetterlage wieder der Beste war. Pavlo erstritt gegen Fabio dann den dritten Platz in der Meisterschaft. Bei den Frauen schlug Verena Neumann im ersten Halbfinale Iris Störing und Jessica Neumann besiegte Saskia Jaedicke. Im Finale erwies sich Verena als die an diesem Tag stärkere Neumann und durfte den begehrten Wanderpokal wieder mit nach Hause nehmen. Iris Störing gewann "Bronze".

Bei der Jugend war das Halbfinale schon eine reine Männersache. Lenz Zimmermann kam durch einen Sieg gegen Makar Kuznietsov ins Endspiel und Willi Seeger besiegte Moritz Jaedicke. Lenz gewann das Finale gegen Willi überzeugend und konnte so seinen Barsikower Meistertitel von 2022 zurück erobern. Moritz wurde ehrenvoll Dritter



Die Barsikower Meister 2024
vlnr Verena Neumann, Lenz Zimmermann und
Detlef Störing



Alle Preisträger 2024
der Plätzen 1, 2 und 3 in ihrer Kategorie

19.06.2024 Bouleturnier für Senioren

Seit der Eröffnung des Bouleplatzes wird jedes Jahr im Rahmen der Brandenburger Seniorenwoche eine Veranstaltung im Alten Konsum organisiert einschließlich Boule Turnier. Dieses Jahr war ein Vortrag mit Dias aus Indien geplant, aber der Vortragende war kurzfristig verhindert, so dass Anna Funke einsprang mit einer Lesung aus dem Buch "Fertig ist die Laube" von Renate Bergmann. Die Texte hatten bei den Anwesenden einen Wiedererkennungswert, der ein Schmunzeln in die Gesichter zauberte.

Nach dieser Innenaktivität bei Kaffee und Kuchen ging es zum Bouleplatz, wo ein Dutzend Senioren nach einer Gruppenphase in zwei Gruppen in der K.O-Phase um die Titel spielte. Der Sieger war Miguel Plonczak, der im Finale Marina Schilbert schlug. Dabei ist bemerkenswert, dass Marina vor dem Turnier noch überzeugt werden musste, dass sie auf Grund ihrer Kegelqualität doch bestimmt auch Boule spielen könne - was sie danach eindrucksvoll bewiesen hat. Hartmut Feller konnte sich nach einem für ihn unüblich schwachen Anfang auf den dritten Platz verbessern.



Einmal im Jahr spielen die Senioren hier ihr Boule Turnier



Die diesjährigen Gewinner des Turniers:
Marina Schilbert (2), Miguel Plonczak (1)
und Hartmut Feller (3)

Die nächsten Veranstaltungen..

*Save
The Date*

Tag	Datum / Zeit	Ort	Aktivität
Sa	06.07. 15:00	Galerie Barsikow. Dorfstraße 35	Vernissage Ausstellung "Metamorphosen"
Sa	13.07. 18:00	Alter Konsum (Wäldchen)	Freiluft Konzert mit der Jazz Band "Prokopätz"
Mi	31.07. 19:00	Alter Konsum	Auftakt Fotografie Workshop
Sa	24.08 14:00	Park Barsikow	SOMMERFEST / Dorffest
So	22.09. 09:00	Alter Konsum	Landtagswahl Brandenburg
Sa	12.10. 10:00 - 16:00	Alter Konsum	Fotografie Workshop mit Barbara Töpfer-Fennel u. Veronika Stillfried
Sa	26.10 . 10:00 - 16:00	Alter Konsum	Fotografie Workshop mit Barbara Töpfer-Fennel u. Veronika Stillfried
Mi	02.10. 18:00	Landscheune	Oktoberfest für alle Barsikower
Sa	02.11. 18:00	Feuerwehr	Herbstfest (Halloween, Laternenumzug und Reformationstag)
Sa	30.11. 14:00	Alter Konsum	Rentnerweihnachtsfeier
Sa	07.12. 15:00	Alter Konsum	Weihnachtsmarkt
Sa	14.12. 17:00	Kirche	Weihnachtskonzert BarsiChor

22.06.2024 Fernsehaufnahmen "Landschleicher" in Barsikow

An einem ruhigen Freitagabend, den 21.06, klingelte plötzlich wiederholt das Telefon des Ortsvorstehers, der sich gerade nett im Alten Konsum unterhielt. Eine Handvoll Barsikower hatte gerade im RBB Fernsehen gesehen, dass der Name von Barsikow gezogen war für Aufnahmen für das Fernsehprogramm "Der Landschleicher" am nächsten Tag. Da war es mit der Ruhe vorbei...



Der Landschleicher ist eine Sendereihe, die seit dem 28. März 1993 wöchentlich zunächst im ORB-Fernsehen und seit 2003 im rbb Fernsehen Brandenburg in der Sendung "Brandenburg aktuell" ausgestrahlt wird. In jeder Sendung wird ein kleiner Ort im Land Brandenburg unter 2000 Einwohner vorgestellt. Alle früheren Folgen der Sendung sind im Archiv verfügbar.

Nach den Anrufen wollten wir natürlich nicht, dass das Fernseheteam in Barsikow nur leere Straßen vorfinden sollte mit allen Barsikowern beim Einkauf oder auf dem Rasentraktor im Garten. Der Zufall wollte, dass Barsikow gerade in der Vorbereitung des Jurybesuchs für den Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" war, so dass alle Informationen über das Dorf und seine Aktivitäten griffbereit zur Verfügung standen.



Der RBB Journalist Frank Stuckatz interviewt Anna Funke im Alten Konsum



Fernsehaufnahmen mit (vlnr) Maila Neumann, Frieda Langer und Karla Behrend

Aus Internet Berichten über frühere Aufnahmen konnten wir entnehmen, dass das Fernseheteam wohl zwischen 11 und 12 Uhr zu erwarten war. Der Alte Konsum wurde aufgemacht und Barsikowerinnen und Barsikower mobilisiert, um da beim Morgenkaffee (wortwörtlich) Gesicht zu zeigen. Als das RBB Team ankam, war es erstaunt, dass sie von so vielen erwartet wurden. Es wurden sofort Aufnahmen mit spontanen Interviews gemacht, ehe mit dem führenden Journalisten Frank Stuckatz ein Plan für den Bericht besprochen werden konnte. Bei der Planung war es wichtig, so viele Facetten von Barsikow wie möglich zu zeigen und, zum Beispiel, auch Kinder mit einzubeziehen. Im Vorfeld war Frieda Langer gefragt worden, ob sie bei ihrem Baum im Park "auftreten" möchte, den sie so liebevoll pflegt. Frieda war bereit, aber wollte dann doch gerne zwei Freundinnen dazu haben. So kamen Maila Neumann und Karla Behrend dazu und wurden zu dritt bei Friedas Patenbaum gefilmt.

Ihre Mutti Cindy Langer begleitete das Ganze und erklärte die Baumpatenschaft vor der Kamera.

Frank Stuckatz war begeistert von der Vielfalt an Themen, die über Barsikow zu berichten wären und empfahl weitere RBB Programme, die mehr Sendezeit zur Verfügung hätten als die Reihe "Der Landschleicher". Für die 4,5 Minuten Landschleicher entschied er sich für das Thema "Meilensteine" als roten Faden der Sendung und erklärte gleich den Alten Konsum, das Dorfmobil, den Park mit den Baumpaten neben dem Kunstprojekt "Meilensteine" und den historischen Meilensteinen zu "Meilensteine" in Barsikow.



Der BarsiChor sorgte mit "Greensleeves" hinter dem Alten Konsum für den Abgesang der Sendung

Insgesamt waren es nette Stunden mit den RBB Gästen Fayd Jungnickel (Kamera), Michael Thäle (Ton) und Autor Frank Stuckatz in Barsikow. Das Dorf konnte sich wieder positiv im RBB präsentieren, dank der Anwesenheit von vielen Barsikowern vor dem Alten Konsum und bei den Aufnahmen. Von Mitgliedern des BarsiChors kam noch die Idee auf, beim Kunstmeilenstein "Tür der Veränderung" zu singen - sogar Chorleiter Dieter Winterle war sofort dabei für diese spontane Einlage und kam aus Neustadt dazu. So fanden die Aufnahmen einen schönen musikalischen Ausklang.

Die Aufnahme konnte gut eine Woche später noch bei der Dorfpräsentation für die Jury des Wettbewerbes "Unser Dorf hat Zukunft" gut eingesetzt werden. Das Timing der Aufnahmen war also ein Glücksfall - erst in 20 Jahren sind wir wieder dran. Die Sendung kann aufgerufen werden im Archiv des Landschleichers unter dem Link: <https://www.rbb-online.de/brandenburgaktuell/landschleicher/beitraege/ostprignitz-ruppin/barsikow.html>

Feste Termine:

1. Montag des Monats	18:30 Sprachcafé Englisch (Alter Konsum)
Dienstags	17:00 Frauensport (Feuerwehr mit Rita May)
Mittwochs	17:00 Männersport (Pavillon Barsikow Park)
Donnerstags ab 29.08	19:00 Proben Musikgruppe "BarsiChor" (Feuerwehr)
Freitags	18:00 - 21:00 Alter Konsum Begegnungscafé / herzhaft
Sonntags	14:00 - 17:00 Alter Konsum Begegnungscafé / Kuchen

*Save
The Date*

23.06.2024 Konzert BarsiChor von Liebe, Lust, Herz und Schmerz

Der mittlerweile 14 Personen starke BarsiChor hatte beschlossen, seinen ersten Auftritt unter der neuen Chorleitung von Dieter Winterle dem Thema "Liebe" zu widmen. Das Thema wurde im Laufe der Programmentwicklung etwas verbreitert zu "Liebe, Lust, Herz und Schmerz".



Marlena Meister bespielt ihre Harfe

Für den Anfang des Konzertes hatte Marlena Meister sich gemeldet mit dem Angebot, ein Stück ("Der Frosch und die Elfe") auf ihrer Harfe zu spielen, was vom Chor mit Begeisterung aufgenommen wurde - wie auch vom Publikum bei der Aufführung. Nach dem tollen Auftritt von Marlena sang der Chor eher ältere Lieder wie "In einem kühlen Grunde", "Das Lieben bringt groß Freud" und "Dat du min Leevsten büst". Das wunderschöne 4-stimmige Lied "Die Rose" war ein Höhepunkt im Konzert ("Für mich ist sie eine Rose, für dich ein Dornenstrauch"). Dann ging es auf Englisch weiter mit Greensleeves und dem Elvis Presley Song "I can't help falling in love".

Der Chor lud die Besucher, die in großer Anzahl gekommen waren, ein, mitzusingen. Dabei stieg das Barsikower Erfolgslied "Heimliche Liebe", auch bekannt als "Wenn alle Brunnlein fließen" zu neuen Höhen auf. Das Programm wurde sehr international abgeschlossen mit Gospels, Latein-Amerikanischer Musik ("Un poquito cantas"), um dann in Bochum zu enden mit "Mambo" von Herbert Grönmeier. Als Zugabe bot der Chor dem begeisterten Publikum noch einen irischen Segenswunsch: "Möge die Straße uns zusammen führen". Moderator Fabio Meister zeigte sich begeistert und dankbar für die vielen Gäste im Publikum und bedankte sich bei der Kirche für die Gastfreundschaft.



01.07.2024 Informationstafel an der Bushaltestelle



Seit März 2021 sind Mittel bewilligt worden für eine Zusammenarbeit zwischen dem Wegemuseum Wusterhausen(Dosse) und dem Dorf Barsikow, um einen Dorfrundgang zu gestalten. Hauptthema würden die Kirche und die historischen Meilensteine werden. Aus dem Projektantrag: "Der Rundgang durchs Dorf wird in Stationen aufgeteilt,

die für das Dorf als Meilenstein gelten können – die echten Meilensteine inbegriffen. Da sind die beiden Gutshäuser, die Kirche, der Alte Konsum als kulturelles Zentrum, interessante Bauernhäuser und Gebäude oder auch besondere Bäume, an denen sich die Dorfgeschichte erzählen lässt. Weitere Stationen sind die Grabstätte der Gutsbesitzer, alte Wegweiser oder – auf den Wanderwegen rund um das Dorf der Upstall, ein kleiner See und schöne Ausblicke, die zum Fotografieren einladen."

Am 1. Juli wurde die Informationstafel nun installiert. Die Internet Unterstützung, die Teil des Planes war, ist noch in Entwicklung.

Übrigens ist durch eine Satzungsänderung unserer Gemeinde Wusterhausen der offizielle Informationskasten mit "Amtlichen Bekanntmachungen" demnächst nicht mehr in dieser Rolle in Betrieb. Die Information wird in Zukunft nur noch über das Internet (Webseite <http://www.wusterhausen.de/>) zur Verfügung gestellt. Wir werden also demnächst diesen Kasten auch für aktuelle Information über Aktivitäten im Dorf und Umgebung zur Verfügung haben.

02.07.2024 Jurybesuch "Unser Dorf hat Zukunft"

Nach einer intensiven Vorbereitung war es dann endlich so weit, dass die Jury für den Wettbewerb "Unser Dorf hat Zukunft" Barsikow besuchte. Weil der Besuch schon ins dritte Quartal fiel, kommen wir darauf noch ausführlich zurück. Für diese Ausgabe nur soviel: Am Mittwoch, den 7. August wird das Ergebnis des Wettbewerbs in Alt-Friesack bekanntgegeben. Wir werden Sie dann kurzfristig nach der Bekanntgabe über das Ergebnis informieren.



Spenden für den Dorfverein sind immer willkommen. Wenn Sie einen speziellen Zweck begünstigen möchten, schreiben Sie das dann bitte dazu. Der Dorfverein schickt Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung.

Spendenkonto: Dorfverein Barsikow e.V. bei der Sparkasse OPR: IBAN DE19 1605 0202 1540 0047 04

Im Internet sind wir zu finden unter www.barsikow.de - hier finden Sie u.a. auch alte Ausgaben des Landboten.

Impressum Barsikow e.V.: Verantwortlich im Sinne des Presserechts: Willem Schoeber, Dorfstraße 37, 16845 Barsikow.

Texte und Fotos: Anna Funke, Antje Woltersdorf, Barbara Linke, Barbara Töpfer-Fennel, ChatGPT, Editha Meister, Gabi Konczak, Mandy Feller, Mirella Kunze und Willem Schoeber - Gestaltung: Carola Ludwig

Steuer-ID : 052/140/16070 Vereinsregister : VR4082NP Amtsgericht Neuruppin